

der Tugendmarlitt, über die man sich so lustig gemacht hat.–
13/7 S. Hameau, Dreimarkstein. Dem „Weiher“ nachgedacht, aber völlig unfähig zur Concentration.

Zu Tisch Osk. Fried, Groß, Specht, Hofrätin.– Bald nachher auch die Gfn. Ella Wydenbruck (wegen Fr. wie sich ergab). Blieben auch meist zum Thee. Rieth Fried scherzhaft ernst, mehr zu arbeiten, mit Beziehung auf sein famoses Erntelied.

14/7 Dict. Autob.–

Nm. am Weiher. Ebenso spaziergehend Schaf- und Michaelerberg. Ich war bedrückt und es kam nichts heraus.

15/7 Mit Vicki (der heut Abend Brioni fährt) Hameau – Weidlingbach – Sievring.– Sein Vater „zwischen zwei Feuern“.– Über Fried; Politik.– Wiener Wald.–

Nm. am Weiher, vergeblich.–

Mit Heini Rich. Strauss, Milit. Märsche, und Quartett.

16/7 Steueramt (Vermögens Anmeldung).–

Dictirt.–

Nm. am Weiher.–

Mit Heini Dvorak Cello Concert.

17/7 Vm. Notar in Steuersache.– Bei Gustav (Preise – u. dgl.). Bei Harz (Hotel Wandl); Reigen-Angelegenheiten. Bei Julius';– die morgen Semmering fahren.

Nm. am Weiher.– Spaziergang.

18/7 Dict. Autob.–

Nm. im Garten. Hr. Friedmann, ein Freund Heinis; über Raxpartien.– Dann Frau Irene Auernheimer, die Ungeheuerlichkeiten aus dem bolschew. Budapest erzählte. (Ihre Mutter und Schwester leben dort.) Frau Frankfurter (werden wohl wieder nach Triest) –

Las dieser Tage Hermann und Dorothea nach Jahrzehnten wieder.–

19/7 Vorm. Besorgungen. Am Weiher. Ebenso Nachm.–

Z. N. Hofrätin, Fritz und Frau. Auf der Terrasse.–

20/7 S.– Spazierg. Pötzleinsdorf – Neuwaldegg – Rieglerhütte – (auf unbekanntem Waldweg) Sofien Alpe – Hameau – Salmannsdorf. Verse zum Weiher.

– Zum Thee Gustav; Frau Rosé mit ihren Kindern; Gustav auch z. N.–

21/7 Wie so oft mit Herzschmerzen erwacht;– düsterste Gedanken (in denen mir diese Schmerzen, die ich noch immer für nervös halten möchte, am gleichgiltigsten sind) –

Generalstrieke in Wien. (Parteipolitische Kriecherei vor den Kommu-